

Beamtenstelle und kein OK vom Amtsarzt. Wie gehts weiter?

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 2. Juli 2012 22:55

Die Wahrscheinlichkeit, dass du verbeamtet wirst ist mit einem BMI von über 30 äußerst gering. Bei mir war es so, dass ich eine Frist von 2 Jahren hatte das Gewicht zu reduzieren (es stand in meinem Schreiben der Bezreg, dass mein BMI kleiner als 30 sein muss).

Nach 2 Jahren wurde wieder nachgefragt, ob mein BMI nun unter 30 sei (der Brief kam damals "unaufgefordert" von der Bezreg).

Zu dem Zeitpunkt hatte ich es noch nicht geschafft.

Ich teilte also dem Sachbearbeiter kurz mit, dass ich mich melden würde, wenn es "soweit" sei.

Nach 5 Jahren in Anstellung (angestellt wirst du auf alle Fälle) rief ich bei der Bezreg an und bat um eine erneute amtsärztliche Untersuchung (meinen BMI hatte ich auf unter 30 senken können).

Keine Woche später hatte ich einen offiziellen Brief der Bezreg mit dem ich zum Amtsarzt konnte.

Ich brachte Blutergebnisse usw. direkt mit, da ich dachte, dass er das bei einer Nachkontrolle bestimmt sehen wolle.

So wurden dann einige Tests gemacht. Die Größe und das Gewicht genommen und der Amtsarzt stellte zufrieden fest, dass der BMI im grünen Bereich läge.

Ich bekam die Zustimmung. Keine 3 Wochen später bekam ich die Urkunde zur Beamtin auf Probe.

Ich mache erneut Revisionen und wurde dann nach 1 Jahr auf Lebenszeit verbeamtet (da musste ich nicht noch einmal zum Amtsarzt).

Berichte mal wie es ausgefallen ist.. ich finde das jedesmal aufs neue spannend. Wie weit liegst du denn über einem BMI von 30?

Schaffst du es wirklich nicht die Kilos vorher abzunehmen? Netto sind das nämlich eine ganze Menge Scheinchen mehr. Sonst wirst du 1-2 Jahre warten müssen.

Lg